

Anfrage



Vorlage Nr.: 16-1008/1
erstellt am: 10.06.2008

Abteilung: Schulabteilung
Verfasser/in: Claudia Blume
Aktenzeichen: L-2/1

**Anfrage der SPD-Fraktion vom 23. Mai 2008 zum Thema "Schüler/innen/ströme";
hier: Beantwortung der Anfrage**

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	16.06.2008	Ö	Kenntnisnahme

Die Anfrage der SPD-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

1. In der Presse berichtete der Schuldezernent über die Anmeldezahlen für Grund- und weiterführende Schulen

Wir bitten um Vorlage dieser Zahlen, insbesondere die Anmeldezahlen für

a) jede Haupt-, Realschule und jedes Gymnasium, bzw. der entsprechenden Schulzweige

b) jede Grundschule

Sh. hierzu die beiliegende „Übersicht über die Aufnahme von 1. und 5. Klässlern 2008/09“.

c) Berufliche Schulen, sofern sie mehr als 10% von den Zahlen des Vorjahres abweichen, bzw., wenn dies zu einer veränderten Klassenzahl führt.

Die Beruflichen Schulen können derzeit noch keine Daten mitteilen, da der überwiegende Anteil der Anmeldungen erst während der Ferien oder danach erfolgt. Nach Auskunft der Schulen gab es in den Vorjahren jedoch nur geringe Abweichungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr. Es wird nicht erwartet, dass es in 2008/09 zu einer erheblichen Änderung von Klassenbildungen kommt.

d) An welchen Schulen mussten Schüler/innen abgewiesen werden? Welche Schulen nahmen diese Schüler/innen auf?

Lediglich beim Goethe-Gymnasium Bensheim überschritt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazitäten um 28 Schülerinnen und Schüler. Per Losverfahren wurden diese Schülerinnen und Schüler den Schulen zugewiesen, die sie als Zweitwahl angegeben hatten.

2. Da sich angeblich bis auf die Gemeinden Rimbach und Bensheim die Bevölkerung rückläufig entwickelt: An welchen Schulen führen zurückgehende Schüler/innen/zahlen zwangsläufig zu einem „Abspecken“ des Raumbedarfs?

Ein deutlich zunehmender Überschuss an Klassenräumen entwickelt sich derzeit an der Mittelpunktschule Gadernheim, da dort der Haupt- und Realschulzweig ausläuft. Außerdem hat die Neckartalschule Hirschhorn bereits einen relativ großen Raumüberhang, da dort vor einigen Jahren der Hauptschulzweig geschlossen wurde. Bei der überwiegenden Zahl der restlichen Schulen liegt der rechnerische Raumüberhang bei durchschnittlich 3-4 Klassenräumen. Allerdings nutzen die Schulen in der Regel freiwerdende Klassenräume für andere schulische Zwecke, so dass der konkrete Raumüberhang erst in jedem Einzelfall nach Überprüfung vor Ort festgestellt werden kann.

Anlagen:

Übersicht über die Aufnahme von 1. und 5. Klässlern 2008/09